

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Tierpark (Dienststelle 270); Nachkredit zum Globalbudget 2013****1. Ausgangslage**

Am 25. November 2012 hat die Berner Stimmbevölkerung das Globalbudget 2013 der Stadt Bern angenommen. Für den Tierpark wurden damit folgende Vorgaben gültig:

- Bruttokosten: Fr. 10 013 207.31
- Erlöse: Fr. 2 760 403.68
- Nettokosten: Fr. 7 252 803.63

Im Budget 2013 waren aufgrund der Haushaltverbesserungsmassnahmen aus der Portfolio-Analyse 2012 - 2014 Mehreinnahmen von Fr. 350 000.00 im BärenPark vorgesehen.

2. Umbau Vivarium

Im März 2013 haben die umfangreichen Sanierungsmassnahmen des Vivariums begonnen. Das Vivarium - ein Publikumsmagnet und das Herzstück des Tierparks mit einem Produktanteil von ca. 50 bis 60 % - musste für Besuchende geschlossen werden. Mit verschiedenen Massnahmen wurde versucht, die Umsatzeinbusse zu mindern. Leider zeigt sich, dass trotz dieser Massnahmen der Erlös durch Eintritte um 30 % und die Anzahl der Besuchenden um 24 % zurück gingen (Stand Ende August 2013; Vergleich mit Vorjahresperiode).

Das Vivarium wird am 16. November 2013 wiedereröffnet.

3. Stand laufende Rechnung Ende August und Hochrechnung Ende Dezember 2013

Die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie und der Tierpark haben bereits im Frühjahr 2013 nach Kompensationsmöglichkeiten und Massnahmen gesucht, um die Einnahmeverluste zu mindern oder die Ausgaben zu senken. Die Eintrittspreise wurden gesenkt, da auch nicht mehr der ganze Tierpark zu besichtigen war. Auf Seiten der Personalkosten wurden die Beschäftigungsgrad-Reduktion des Tierparkdirektors und die Nicht-Wiederbesetzung einer Stelle im Jahr 2013 beschlossen. Auf Sachkostenebene wurde vereinbart, bei den Werbeausgaben, dem Verbrauchsmaterial und den Futterkosten je Fr. 9 000.00 einzusparen.

Trotz dieser Sparmassnahmen von total Fr. 40 500.00 lässt der Forecast 2/2013 vermuten, dass durch die genannten und andere Sparmassnahmen die Bruttokosten zwar um gut Fr. 66 000.00 gesenkt werden können, die Nettokosten Ende Jahr aber ca. Fr. 8 312 000.00 betragen werden. Damit kommt es zu einer Budgetüberschreitung von ca. Fr. 1 059 000.00.

4. Begründungen

1. Im Wesentlichen basiert die Budgetüberschreitung auf den Einnahmeverlusten, die durch die Gesamtanierung des Vivariums entstanden sind. Da das Angebot Tierpark während 8 Monaten um 50 - 60 % reduziert wurde (Vivarium geschlossen), sind die Einnahmeverluste nicht erstaunlich.

2. Die vom Gemeinderat beschlossenen Mehreinnahmen von Fr. 350 000.00 im BärenPark können nicht realisiert werden, weil
 - der Shop geschlossen wurde;
 - die Einnahmen des Spendenbärs nicht in die Stadtkasse (Tierpark), sondern in die BärenPark-Stiftung fliessen.

3. Die Höhe des nun beantragten Nachkredits entspricht annähernd der Höhe der von der Direktion SUE/Tierpark in den letzten Jahren angesparten überschüssigen Mittel bei den Stadtbauten Bern (Miete) zugunsten des Tierparks. Diese 1,37 Mio. Franken werden aber nicht zur Deckung der Mindereinnahmen im Tierpark verwendet, sondern fliessen am 1. Januar 2014 zurück in die Stadtkasse.

4. Ein grosser Teil der Budgetüberschreitung im Tierpark kann innerhalb der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie bei den anderen Dienststellen kompensiert werden. Der genaue Betrag wird jedoch erst beim Jahresabschluss bekannt sein. Aufgrund des Forecasts per 30. September 2013 kann davon ausgegangen werden, dass dieser Betrag etwa Fr. 450 000.00 betragen wird. Dieses gute Resultat konnte auch dank zusätzlichen Sparmassnahmen erzielt werden, welche nach dem ersten Forecast per 30. April 2013 direktionsintern mit den Dienststellen vereinbart worden sind.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat betreffend die Jahresrechnung Tierpark (Dienststelle 270) einen Nachkredit zum Globalbudget 2013 im Betrag von Fr. 1 059 196.37.

5. Zusammenfassung in Zahlen

Nettokosten gemäss Budget 2013	Fr. 7 252 803.63
Nettokosten gemäss Forecast 2/2013	Fr. 8 312 000.00
Total Nachkredit	Fr. 1 059 196.37

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderates betreffend Tierpark (Dienststelle 270); Nachkredit zum Globalbudget 2013.

2. Er erhöht den Globalkredit 2013 des Tierparks (Dienststelle 270) der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie mittels Nachkredit um maximal Fr. 1 059 196.37 auf Fr. 8 312 000.00.

3. Er beauftragt den Gemeinderat, den Nachkredit im Globalbudget der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie nach Möglichkeit zu 50 % zu kompensieren und die Kompensation im Jahresbericht 2013 auszuweisen.

Bern, 30. Oktober 2013

Der Gemeinderat